

# Deutscher Verein für Internationales Seerecht

## Deutsche Landesgruppe des Comité Maritime International

---

Hamburg, 12. Mai 2004

### *An die Mitglieder*

### *des Deutschen Vereins für Internationales Seerecht*

---

Sehr geehrte Damen und Herren,

an der Mitgliederversammlung des Vereins am 29. April 2004 haben etwa 60 Mitglieder teilgenommen. Die Vorsitzende stellte zunächst fest, dass die Mitgliederversammlung mit Schreiben vom 31. März 2004 unter Angabe der Tagesordnung form- und fristgerecht einberufen worden war.

**Frau Dr. Schmidt-Syaßen** gedachte zu Beginn der Sitzung der verstorbenen Herren Dr. Günter Köhler, Roland Gutsche, Dr. Gerfried Brunn, Edzard Dettmers.

Über die Abwicklung der Tagesordnung erstatten wir Ihnen folgenden Bericht:

### **Zu Pkt. 1 d. T.O. - Begrüßung der neuen Mitglieder**

Der Seerechtsverein hatte im Zeitpunkt der Mitgliederversammlung 275 Mitglieder, davon 210 persönliche und 65 korporative Mitglieder. Im abgelaufenen Berichtsjahr hat folgender Mitgliederwechsel stattgefunden:

#### Eintritte:

1. Gregor Harbs
2. Grit Tüngler
3. Martin Rosenzweig
4. Marco Rogert
5. Peter Ringsted
6. Philipp Landers
7. Philip Ole Groninger
8. Dr. Katharina Penev
9. Nicolas Hagge

#### Austritte:

1. Dr. Günter Köhler (*verstorben*)
2. Roland Gutsche (*verstorben*)
3. Dr. Gerfried Brunn (*verstorben*)
4. Edzard Dettmers (*verstorben*)
5. Fusion Hamburgische Landesbank/  
Landesbank Schleswig-Holstein
6. Dr. Knut Suhr
7. Dr. Christian Andreae
8. Dr. Gerd Coeler

- 10. Dr. Jan Backhaus
- 11. Matthias Schlingmann
- 12. Ingo-Roger von Pereira

- 9. Jan Hüttmann
- 10. Dr. Peter Holtappels
- 11. Thomas Scholle
- 12. Jürgen Vogt
- 13. Dr. Alexander Nerz
- 14. Reemtsma Cigarettenfabriken GmbH
- 15. IHK Lübeck
- 16. Deutsche Bank
- 17. Bernd Franck
- 18. Dr. Sven Oksaar
- 19. Ake J. Fors
- 20. Thomas Crerar
- 21. Hans H. Plön
- 22. Freshfields Bruckhaus Deringer

### **Zu Pkt. 2 d. T.O. - Bericht über die Arbeiten des Vereins im Jahre 2003**

#### a) Veranstaltungen

Frau Dr. Inga Schmidt-Syaßen

„Rechtsprechung des 6. Senats des HOLG zum Transportrecht“  
anlässlich der Mitgliederversammlung am 23. April 2003

Herr Dr. Uwe Jenisch (Kiel)

„Neue Maßnahmen für die Schiffssicherheit in Nord- und Ostsee“  
am 23. September 2003

Herr Dr. Christoph Hasche (Taylor Wessing, Hamburg)

„Rechtsfragen zum Bergungsrecht“  
am 29. Oktober 2003

Traditionell als Mitveranstalter im Ostseeinstitut tagte am 14. November 2003  
das „11. Rostocker Gespräch“

Herr Dr. Ulrich Stahl (Soz. Lebuhn & Puchta, Hamburg)

„Die Taxe in der Seeversicherung“  
am 20. Januar 2004

Herr Dr. Klaus Ramming (Soz. Lebuhn & Puchta, Hamburg)

„Die Haftung des Verfrachters für Ladungsschäden – Aktuelle Probleme“  
am 26. Februar 2004

#### b) Veröffentlichungen

Der Verein hat im abgelaufenen Geschäftsjahr das Heft 98: „*Neueres Bergungsrecht*“ – Dr. Christoph Hasche der Schriftenreihe A herausgegeben.

c) Arbeitskreise

Der Arbeitskreis „*Aufgabenstellung*“ hat seine reguläre Sitzung unter dem Vorsitz von Frau Dr. Schmidt-Syaßen am 21. August 2003 gehabt.

Am 20. April 2004 tagte der Arbeitskreis „*Seefrachtrecht und multimodaler Verkehr*“.

d) Aktivitäten des Seerechtsvereins und des CMI

Nach wie vor wird in der UNCITRAL-Arbeitsgruppe „Transportrecht“ der Entwurf eines internationalen **Übereinkommens über die Beförderung von Gütern über See** diskutiert, den das CMI ausgearbeitet und auf seiner Konferenz im Februar 2001 beschlossen hat. Der Entwurf einer vollständigen Konvention behandelt den multimodalen Transport unter Einschluss einer Seestrecke und soll Regeln über elektronische Dokumente enthalten. Die Haftungsregeln der neuen Konvention folgen den Haager/Visby-Regeln und sind im Rahmen des vom Entwurf verfolgten Netzwerksystems bei nicht bekanntem Schadensort anwendbar. Auf der letzten UNCITRAL-Arbeitsgruppen Sitzung war Schwerpunkt der Beratungen:

- die Anwendung des Netzwerksystems auf Haus-zu-Haus-Transporte,
- die Haftung der „ausführenden Partei“,
- die Definition der Internationalität des Vertrages,
- die Einbeziehung von Charterverträgen und sogenannten Ocean Liner Service Agreements (OLSA) sowie der Umfang der Vertragsfreiheit,
- die Haftung des Beförderers.

Der Stand der Verhandlungen und die weitere Vorgehensweise wird eines der Themen sein, die auf der 38. CMI-Konferenz in Vancouver vom 31. Mai bis zum 4. Juni 2004 stattfinden wird. Der Arbeitskreis „Seefrachtrecht und multimodaler Verkehr“ arbeitet an der Erstellung einer Stellungnahme an das Bundesministerium der Justiz.

Die CMI-Konferenz wird darüber hinaus über „**Notliegeplätze**“ diskutieren. Derzeit ist der Fokus der Arbeit auf Haftungsfragen und Schadenersatzansprüche infolge der Gewährung bzw. der Verweigerung eines in Seenot befindlichen Schiffes. Ein Fragebogen zu diesem Themenkreis wurde zur Beantwortung an die nationalen Seerechtsvereine versandt. Für den Fall von Ölverschmutzungsschäden greift bei Tankern die Haftung nach CLC und IOPC. Die Haftung für andere Verschmutzungsschäden und solche, die durch Bunkeröl verursacht werden, richten sich nach internationalen Haftungsübereinkommen, solange die HNS-Konvention und die Bunkerölkonvention 2001 nicht in die nationalen Rechtsregime Eingang gefunden haben.

Eine International Working Group des CMI hat im November in London das Thema **Marine Insurance** fortgeführt. Die Teilnehmer einigten sich auf vier besonders kontroverse Themen, „Misconduct of the assured and identification“, „(Utmost) Good Faith“, „Alternation of Risks“ und „Warranties and Conditions“. Auf der Konferenz in Vancouver soll ein Text erarbeitet werden, der zukünftig in Versicherungsverträge und nationales Recht einfließen soll.

Ein weiteres Thema der CMI-Konferenz wird „**General Average – Revision der York-Antwerp Regeln 1994**“ darstellen. Auf der CMI-Konferenz in Bordeaux im Juni 2003 wurde vereinbart, ein International Sub-Committee der CMI ins Leben zu rufen.

Beim CMI und im Rechtsausschuss der IMO wird zurzeit ein Änderungsvorschlag der USA zum so genannten SUA-Abkommen (International Convention for the Suppression of Unlawful Acts against the Safety of Maritime Navigation, 1988) behandelt. Es wird das Ziel verfolgt, international neue Verbrechenstatbestände einzuführen und Staaten die Befugnis zu verleihen, auf Hoher See u.a. Handelsschiffe festzuhalten, sie zu durchsuchen und die Besatzung zu vernehmen. Hintergrund ist das Ziel, terroristische Aktivitäten zu verhindern. Die Arbeiten haben hohe Priorität und werden das zentrale Thema der kommenden Monate sein.

Die Beratungen im Arbeitskreis des Vereins über die Verwendung elektronischer Konnossemente ruhten im vergangenen Jahr. Nachdem die gesetzlichen Rahmenbedingungen die Verwendung elektronischer, d.h. papierloser Konnossemente ermöglichen, ist derzeit die technische Umsetzung, besonders im internationalen Verkehr in Frage gestellt. Der Arbeitskreis wird sich in Kürze erneut damit befassen. Zum Angebot der Wortmeldung zu den vorangegangenen Tagesordnungspunkten gibt es keine Wortmeldungen.

### **Zu Pkt. 3 d. T.O. - Rechnungslegung**

**Frau Dr. Schmidt-Syaßen** erläutert den Jahresabschluss 2003 (**Anlage**). Der im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunkene, dennoch positive Saldo ergebe sich daraus, dass die vergleichsweise hohe Anzahl von Vortragsveranstaltungen im abgelaufenen Jahr sehr gut besucht waren und dadurch höhere Saalmieten erforderlich waren. Sie verweist auf die Beitragszahlungen an das CMI, die weiterhin den größten Posten der Aufwendungen ausmachten, obwohl der VDR und der GdV nach wie vor jeweils 25% des Beitrages leisteten.

Zu den Portokosten und den Druckkosten stellt **Frau Dr. Schmidt-Syaßen** in Aussicht, dass noch im laufenden Jahr erhebliches Einsparungspotenzial möglich sei. Zum einen solle dies durch den geplanten Druck der Broschüren in Eigenregie und zum anderen durch vermehrte Information interessierter Mitglieder mittels elektronischer Post geschehen.

#### **Zu Pkt. 4 d. T.O. - Entlastung von Vorstand und Geschäftsführung**

**Herr v. dem Hagen** stellt den Antrag auf Entlastung des Vorstandes und der Geschäftsführung. Der Antrag wird bei Enthaltung der Betroffenen angenommen, Vorstand und Geschäftsführung entlastet.

#### **Zu Pkt. 5 d.T.O. - Verschiedenes**

**Frau Dr. Schmidt-Syaßen** weist darauf hin, dass mit dem heutigen Tag der Internet-Auftritt des Seerechtsvereins grundlegend erneuert wurde und für alle interessierten Mitglieder und der Öffentlichkeit zugänglich sei. Für die Zukunft kündigt **Frau Dr. Schmidt-Syaßen** an, dass aufgrund der wesentlich vereinfachteren Programmierung vermehrt aktuelle Termine, Manuskripte, Beiträge, CMI-Dokumente, Leitsätze und anderes auf der Internet-Seite dargestellt werden.

Wie unter TOP 3 erwähnt, soll mit dem nächsten Schreiben an die Mitglieder die Aufforderung ergehen, dem Sekretariat des Seerechtsvereins eine E-Mail-Adresse mitzuteilen, über die die Schreiben des DVIS empfangen werden können.

**Frau Dr. Schmidt-Syaßen** berichtet von der Sitzung des Zentral-Ausschusses die zeitlich vor der Mitgliederversammlung stattgefunden hat. Es wurde beschlossen, dass bei zukünftigen Vortragsveranstaltungen mit streitigem Inhalt möglichst eine Podiumsdiskussion organisiert wird. Darüber hinaus sollen wieder vermehrt Arbeiten in den Arbeitskreisen aufgenommen werden. Sowohl die geplanten umfassenden Änderungen des Gesetzes über den Versicherungsvertrag (VVG) als auch das SUA-Abkommen werden Schwerpunkte künftiger Arbeitskreise sein.

Anschließend hielt Herr RA Helmut Stange (CMS Hasche Sigle) seinen Vortrag. Die Sitzung wurde ca. 18:45 Uhr geschlossen.

Mit freundlichen Grüßen

DEUTSCHER VEREIN FÜR INTERNATIONALES SEERECHT

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'H. Stange', written in a cursive style.